

(19)



Europäisches Patentamt

Europ an Patent Office

Offic europ en des br vets



(11)

EP 1 197 175 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
17.04.2002 Patentblatt 2002/16

(51) Int Cl.7: A47J 31/44

(21) Anmeldenummer: 01123341.8

(22) Anmeldetag: 09.10.2001

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(72) Erfinder:
• Theede, Carsten
24806 Lohe Föhrden (DE)
• Ternité, Rüdiger
21149 Hamburg (DE)
• Hahn, Kerstin
22529 Hamburg (DE)

(30) Priorität: 13.10.2000 DE 10050719

(71) Anmelder: Tchibo Frisch-Röst-Kaffee GmbH
22297 Hamburg (DE)

(74) Vertreter: UEXKÜLL & STOLBERG
Patentanwälte
Beselerstrasse 4
22607 Hamburg (DE)

(54) Vorrichtung zur Erzeugung von Milchschaum für ein Kaffeegetränk, insbesondere für Cappuccino-Kaffee

(57) Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Aufschäumen und gleichzeitigen Erhitzen von Milch für die Erzeugung eines Kaffeegetränks, vorzugsweise von Cappuccino-Kaffee, mit einem Rohr (1), das mit einem ersten Ende an eine Dampferzeugungsquelle angeschlossen ist und das an seinem zweiten Ende mindestens eine Bohrung (8) für den Dampfaustritt aufweist. Sie zeichnet sich dadurch aus, daß das Rohr (1) mit ersten Eintrittsöffnungen (5) für den Eintritt von Luft und mit zweiten Eintrittsöffnungen (6) für den Eintritt von Milch (6) versehen ist, die im Inneren des Rohres (1) zu einem Dampf-Luft-Milch-Gemisch gemischt werden, und daß am freien Ende des Rohres (1) mindestens eine drehbare Rührschaufel (4) angeordnet ist, in deren Bereich das Dampf-Luft-Gemisch aus der mindestens einen Bohrung (8) ausströmt.

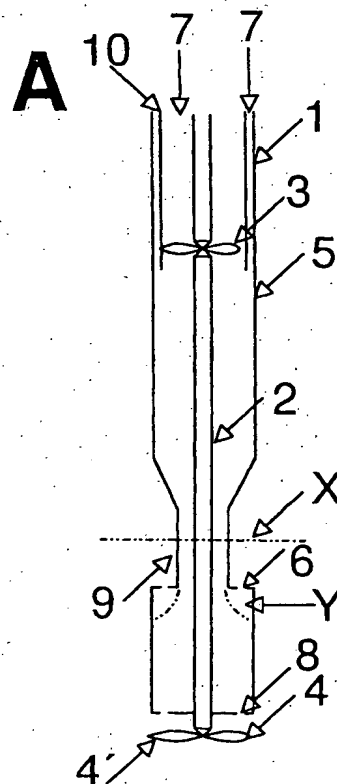


Fig.1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung gemäß Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

[0002] Bei der Erzeugung eines Kaffeegetränks wünscht der Verbraucher nicht selten die Zugabe von Milch. Besonders beliebt ist es dabei, die Milch nicht einfach mit dem Kaffeegetränk zu vermischen, sondern zuvor aufzuschäumen, wie dies bei der Zubereitung eines Cappuccino-Kaffees üblich ist. Bislang ist man dabei so vorgegangen, daß Milch in einem Behälter mit Wasserdampf erwärmt und aufgeschäumt wurde, wobei der Wasserdampf von einer Dampfquelle durch ein Rohr in den Behälter eingeleitet wurde. Die Bedienungsperson taucht das Rohr in die Milch und bewegt den Behälter auf und ab, ohne dabei die Dampfleitung aus der Milch herauszuziehen. Durch diese Auf- und Abbewegung verbunden mit dem gleichzeitigen Einleiten des Dampfstrahls wird die Milch aufgeschäumt, um anschließend auf das Kaffeegetränk aufgebracht zu werden, und zwar entweder durch vorsichtiges Aufgießen oder durch Übertragen mit einem Löffel.

[0003] Ein Vorteil dieses bekannten Verfahrens besteht darin, daß es dem Verbraucher den Eindruck übermittelt, das Cappuccino-Getränk werde ausgesprochen individuell zubereitet.

[0004] Ein Nachteil des bekannten Verfahrens zur Erzeugung von Milchschaum besteht darin, daß der Handhabungsaufwand beträchtlich und damit für Brühautomaten oder ungeübte Verbraucher kaum zumutbar ist.

[0005] Es ist daher Aufgabe der Erfindung, eine Vorrichtung zur Erzeugung von Milchschaum für Cappuccino-Kaffee und zur gleichzeitigen Erhitzung der Milch zu schaffen, die weitgehend automatisch arbeitet und damit die Milchschaumerzeugung vereinfacht.

[0006] Zur Lösung dieser Aufgabe dient eine Vorrichtung mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1.

[0007] Dadurch wird erreicht, daß der Benutzer ein Gefäß mit Milch nur unter das Rohr der Dampfleitung zu stellen und das Rohr soweit in die Milch einzutauchen braucht, bis die Rührschaufel und die Milch-Eintrittsöffnung oder die Eintrittsöffnungen von der Milch abgedeckt sind. Dies kann entweder von Hand geschehen oder durch Hochfahren eines am Brühautomaten angebrachten Tisches oder durch Absenken der Rührereinheit. Daraufhin wird beispielsweise durch Knopfdruck die Dampfzufuhr ausgelöst, wodurch die Rührschaufel in Bewegung gesetzt wird und durch ihre Drehbewegung die Bildung von Milchschaum zusammen mit dem gleichzeitig einströmenden Dampf-Luft-Milch-Gemisch unterstützt.

[0008] Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind Gegenstand der Unteransprüche.

[0009] Die Erfindung wird nachfolgend an Hand von Figuren näher erläutert; es zeigen:

Figur 1 eine erste Ausführungsform; und
Figur 2 eine zweite Ausführungsform.

[0010] Figur 1 zeigt eine erste Ausführungsform A mit einem Rohr 1, das mit seinem oberen Ende auf an sich bekannte Weise mit dem Gehäuse eines Brühautomaten verbunden ist. Die Verbindung kann lösbar oder unlösbar sein, je nachdem wie es der Fachmann wünscht.

[0011] Das untere, freie Ende des Rohrs 1 ist bis auf Bohrungen 8 und eine Durchführöffnung für eine Welle 2 geschlossen. In der Nähe des unteren freien Endes weist das Rohr 1 eine Einschnürung 9 oder Verjüngung auf, in deren Bereich zwei oder mehrere Eintrittsöffnungen 6 für den Eintritt von Milch vorgesehen sind. Im Bereich der Verjüngung 9 ist das Rohr 1 ferner durch eine Steckkupplung entlang der Linie X getrennt, um den unteren Teil des Rohres 1, der mit der Milch in Berührung kommt, leicht abnehmen und reinigen zu können.

[0012] Im Inneren des Rohrs 1 verläuft eine Welle 2, die sich bei dem ersten Ausführungsbeispiel vollständig durch das Rohr 1 erstreckt und mit ihrem freien Ende unten aus dem Rohr 1 herausragt. Am freien unteren Ende der Welle 2 ist eine Rührschaufel 4 angeordnet, die zweckmäßigerweise mindestens zwei Flügel 4' aufweist. Die Rührschaufel 4 dient bei sich drehender Welle 2 dazu, die Milch aufzuquirlen und gleichmäßig zu erhitzen, um in Verbindung mit dem Dampfstrom den Aufschäumvorgang zu unterstützen.

[0013] Zum Antrieb der Welle 2 dient eine Antriebsschaufel 3, die im Inneren des Rohrs 1 auf der Welle 2 angebracht ist und die von dem Dampfstrom angeströmt wird. Durch den im Inneren des Rohrs 1 strömenden Dampf wird die Antriebsschaufel 3 in Drehung versetzt, so daß auf diese Weise die Welle 2 gedreht wird und damit die Rührschaufel 4 in Drehbewegung versetzt.

[0014] Innerhalb des Rohrs 1 erstreckt sich bis kurz unter die Antriebsschaufel 3 ein Innenrohr 10, welches einen Teil des durchströmenden Dampfes an der Antriebsschaufel 3 vorbei direkt in das Rohr 1 leitet.

[0015] Zwischen der Trennlinie X und der Antriebsschaufel 3 ist das Rohr außerdem mit ein oder mehreren Eintrittsöffnungen 5 für Luft versehen, durch die Luft von außen in das Rohr 1 einströmen und damit ein Dampf-Luft-Gemisch bilden kann. Dieses Dampf-Luft-Gemisch strömt im Inneren des Rohrs 1 entlang der Welle 2 zu den Bohrungen 8 und muß dabei die Verjüngung 9 passieren, in der eine Geschwindigkeitserhöhung erfolgt. Durch diese Geschwindigkeitserhöhung wird Milch durch die Eintrittsöffnungen 6 in den unteren Teil des Rohres 1 gesaugt und mit dem Dampf-Luft-Gemisch verwirbelt. Nach dem Passieren der Bohrungen 8 erfolgt eine zusätzliche Verwirbelung durch die Rührschaufel 4, was letztendlich zu einem guten Aufschäumen und Erhitzen der Milch und damit zur Erzeugung eines Milchschaums von akzeptabler Konsistenz für einen Cappuccino-Kaffee führt.

[0016] Figur 2 zeigt das zweite Ausführungsbeispiel B der Erfindung, bei dem gleiche Teile mit gleichen Bezugszeichen versehen sind.

[0017] Anders als bei dem ersten Ausführungsbei-

spi 1A ist aber das Rohr 1 nicht starr, sondern über eine Drehkupplung 10' mit einem nicht dargestellten Rohrstutzen eines Brühautomaten gekoppelt. Am unteren Ende des Rohrs 1 ist eine Mischkammer 11 angeordnet, die als Auslaß eine Rührschaufel 4 aufweist, die einteilig oder mehrteilig sein kann. An den Enden der Rührschaufel 4 sind Düsen 12 angeordnet, durch die der von oben eingeleitete Dampf 7 aus dem Rohr 1 abströmen kann. In der Nähe der Mischkammer 11 ist wiederum mindestens eine Eintrittsöffnung 6 angeordnet, während im Abstand dazu und damit näher zur Drehkupplung 10' mindestens eine Eintrittsöffnung 5 für Luft vorgesehen ist. Bei diesem zweiten Ausführungsbeispiel wird das Rohr 1 durch den aus den Düsen 12 ausströmenden Dampfstrom in Drehbewegung versetzt, wobei die schiffsschraubenartige Rührschaufel 4 gleichzeitig eine quirlenden Bewegung der umgebenden Milch erzeugt. Durch den ausströmenden Dampf wird die Milch dabei gleichzeitig erhitzt.

Patentansprüche

1. Vorrichtung zum Aufschäumen und gleichzeitigen Erhitzen von Milch für die Erzeugung eines Kaffeegetränks, vorzugsweise von Cappuccino-Kaffee, mit einem Rohr (1), das mit einem ersten Ende an eine Dampferzeugungsquelle angeschlossen ist und das an seinem zweiten Ende mindestens eine Bohrungen (8) für den Dampfaustritt aufweist, **dadurch gekennzeichnet, daß** das Rohr (1) mit ersten Eintrittsöffnungen (5) für den Eintritt von Luft und mit zweiten Eintrittsöffnungen (6) für den Eintritt von Milch (6) versehen ist, die im Inneren des Rohres (1) zu einem Dampf-Luft-Milch-Gemisch gemischt werden, und daß am freien Ende des Rohres (1) mindestens eine drehbare Rührschaufel (4) angeordnet ist, in deren Bereich das Dampf-Luft-Milch-Gemisch aus der mindestens einen Bohrung (8) ausströmt.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Rührschaufel (4) am Ende einer durch das Rohr (1) geführten Welle (2) angeordnet ist.
3. Vorrichtung nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** eine Antriebsschaufel (3) auf der Welle (2) angeordnet ist.
4. Vorrichtung nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Antriebsschaufel (3) im Abstand zur Rührschaufel (4) im Inneren des Rohres (1) angeordnet ist.
5. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, daß** das Rohr (1) zwischen der oder den Luft-Eintrittsöffnungen (5) und

den Milch-Eintrittsöffnungen (6) mit einer Einschnürung (9) versehen ist.

6. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Rührschaufel (4) am freien Ende des Rohres (1) angeordnet und zusammen mit dem Rohr (1) drehbar ist, und daß das Rohr (1) über eine drehbare Kupplung (10) mit der Dampfquelle gekoppelt ist.
7. Vorrichtung nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Rührschaufel (4) über eine Mischkammer (11) mit dem freien Ende des Rohres (1) verbunden ist und an ihrem freien Ende ein oder mehrere Düse (12) aufweist.
8. Vorrichtung nach Anspruch 2 oder 7, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Rührschaufel (4) mindestens einen Flügel aufweist.

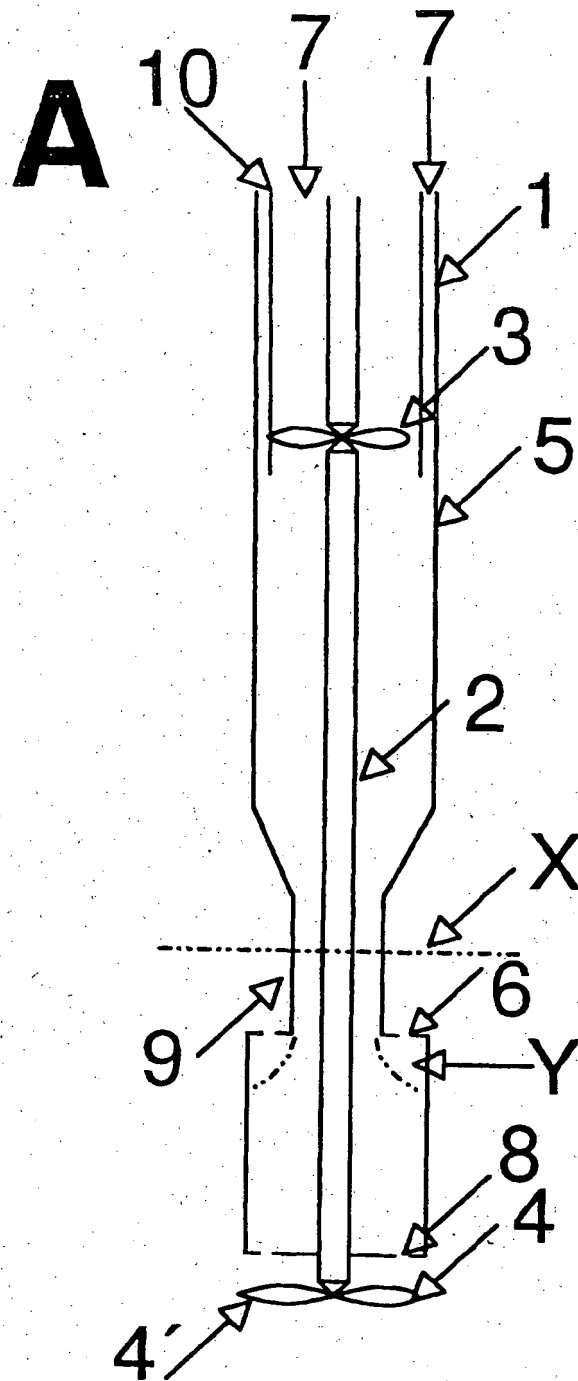


Fig.1

B

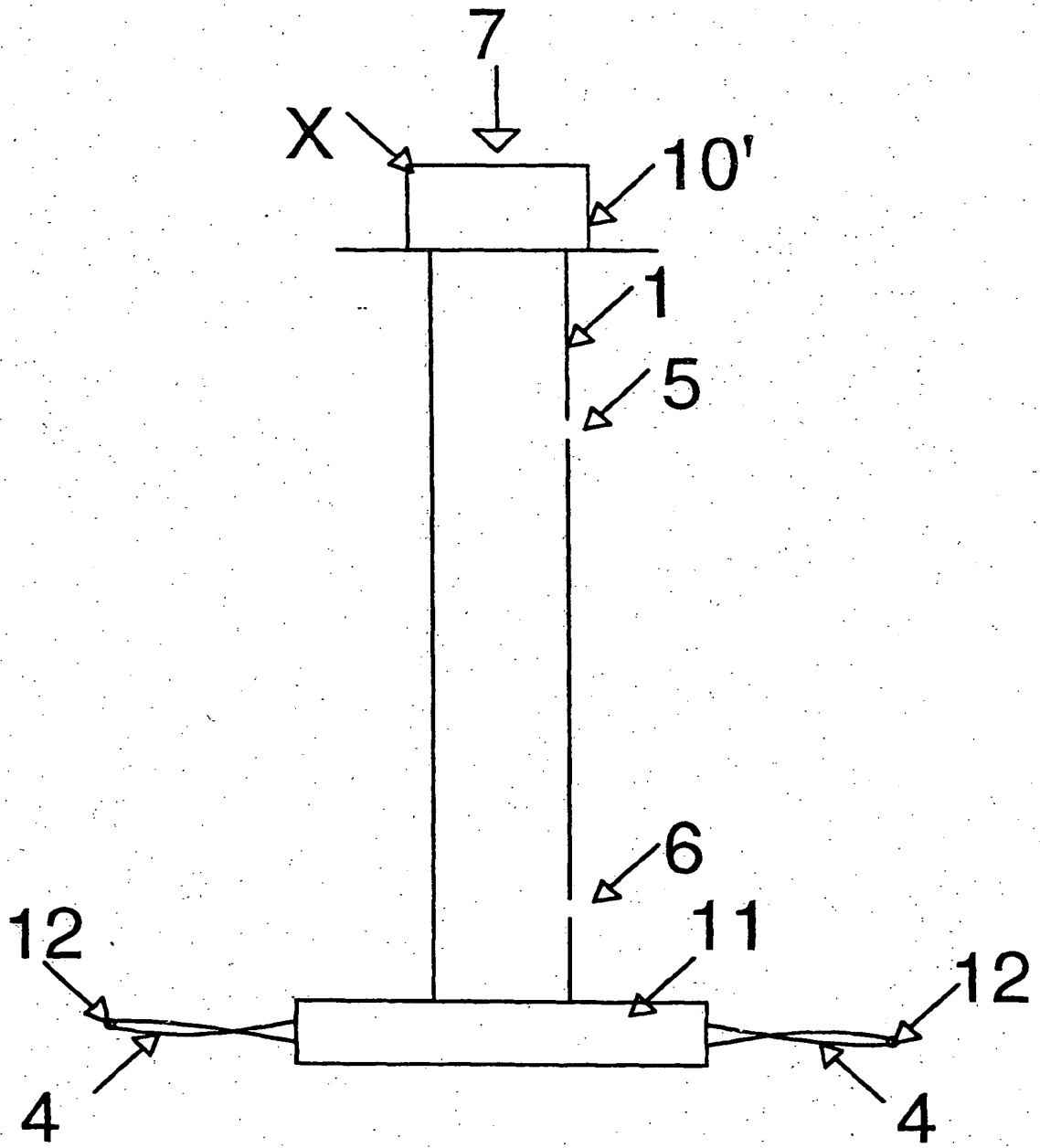


Fig.2



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 01 12 3341

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	WO 90 10411 A (SICCARDI) 20. September 1990 (1990-09-20) * Seite 7, Absatz 3 - Seite 11, Absatz 2; Abbildungen 6-11 *	1, 2, 6-8	A47J31/44
A	US 5 638 740 A (CAI) 17. Juni 1997 (1997-06-17) * Spalte 5, Zeile 1 - Spalte 6, Zeile 49; Abbildungen 2, 4 *	1	
A	EP 0 509 505 A (SPIDEM S.R.L.) 21. Oktober 1992 (1992-10-21) * Spalte 2, Zeile 37 - Spalte 4, Zeile 12; Abbildungen 2, 4, 5 *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			A47J
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 21. Januar 2002	Prüfer Bodart, P
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 01 12 3341

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

21-01-2002

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
WO 9010411	A	20-09-1990	IT	1228370 B	14-06-1991
			CA	2048631 A1	14-09-1990
			WO	9010411 A1	20-09-1990
			EP	0520980 A1	07-01-1993
			JP	4501970 T	09-04-1992
			JP	5079323 B	02-11-1993
US 5638740	A	17-06-1997	KEINE		
EP 509505	A	21-10-1992	IT	1247502 B	17-12-1994
			EP	0509505 A2	21-10-1992
			US	5233915 A	10-08-1993

EPO FORM P0481

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

